



Aktion „Unser Denkmal des Monats“ 2012 König_Macht_Stadt

März 2012



"Haus Friedrichs des Großen" in Ziesar

Das am Altstadtrand gelegene Gebäude wurde 1775 für König Friedrich II. in dessen Auftrag errichtet. Es war als Reisequartier während der jährlichen Inspektionsreisen des Königs zu den Magdeburgischen Truppen bei Körbelitz und für andere königliche und fürstliche Herrschaften gedacht. Selbst bewohnt haben soll der König das Haus jedoch nie.

Die Bauform spiegelt die Geschichte und Funktion des Gebäudes wider. Obwohl es Teil der Stadt ist, weist es nicht die typischen Merkmale der örtlichen Bürgerhäuser auf. Vielmehr ist es vergleichbar mit Gutshäusern und zeigt vereinfachte Elemente barocker Herrschaftsarchitektur. Beispiele sind die Mittelachsenbetonung, das Mansarddach, die stattliche Raumhöhe sowie die durchgehenden Türfluchten, sogenannte Enfiladen. Ein regelmäßiger Aufbau bestimmt das Gebäude bis in das Dach hinein.

Städtebauliche Bedeutung kommt dem Haus Friedrichs des Großen aufgrund seines herausgehobenen Standorts zu. Es befindet sich im nördlichen Vorfeld der Burg mit räumlicher Distanz zur städtischen Bebauung. Im Stadtbild setzt es durch den separierten Standort, die herrenhausartige Erscheinung, das Mansarddach sowie die Vorplatzbildung einen markanten und einprägsamen Akzent.

Nachdem im Jahr 1789 ein Brand Teile der Stadt zerstörte, orientierte man sich für den Wiederaufbau an dem damals schon vorhandenen Gebäude



Altlandsberg
Angermünde
Bad Belzig
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Brandenburg a.d. Havel
Dahme/Mark
Doberlug-Kirchhain
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Lübbenau/Spreewald
Luckau
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar

Geschäftsstelle
c/o complan
Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4
14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20
Fax (0331) 20 151 11
info@ag-historische-
stadtkerne.de
www.ag-historische-



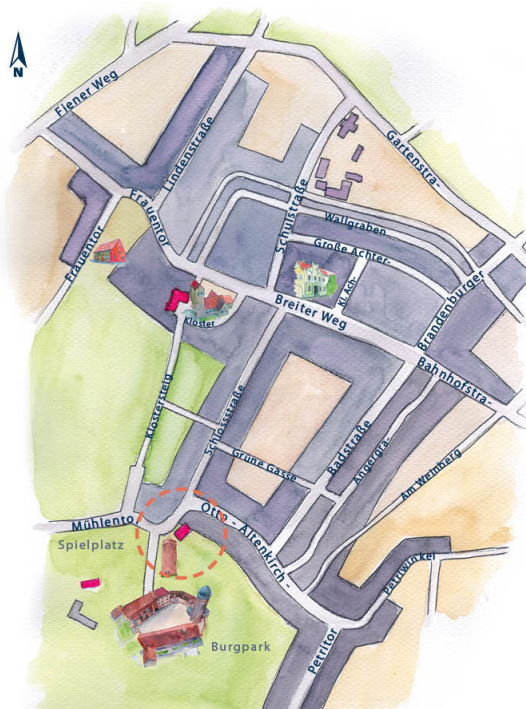
Mühlentor 16, das als Vorbild für neue Tendenzen beim Hausbau diente. So fand die moderne Form des Mansarddachs nachfolgend mehrfach bei Bürgerhäusern Anwendung. Darüber hinaus setzten sich Traufstellung und Massivbauweise bald allgemein durch.

1992 wurde mit der Fassadenaufarbeitung und der Dacherneuerung die erste Restaurierungsphase abgeschlossen. Anschließend diente das Gebäude als Sitz der Bürgermeisterin und beherbergte das Standesamt sowie das Heimatmuseum. Nach Rückübertragung des Grundstückes im Jahre 2003 an Privateigentümer wurden in Abstimmung mit den Denkmalbehörden schrittweise weitere Sanierungsarbeiten am und im Gebäude durchgeführt, das nun Wohnzwecken dient. 2009 konnten mit Hilfe von Städtebaufördermitteln in Höhe von ca. 7.669 Euro die Außentüren aufgearbeitet sowie die nicht bauzeitlichen Fenster ersetzt werden.

<i>Adresse</i>	Mühlentor 16, 14793 Ziesar
<i>Eigentümer</i>	Susanne und Andy Schwartau (seit 2006)
<i>Erbauungsjahr</i>	1775
<i>Sanierungsjahr</i>	1992, ab 2006 (innen)
<i>Termin, Uhrzeit Auszeichnungsveranstaltung</i>	27. März 2012, 15.00 Uhr
<i>Ansprechpartner für weitere Informationen</i>	Roland Berg Amt Ziesar Bauamt Tel.: 033830.654213



Lage des Denkmals im historischen Stadtkern



Bildautor

Vor der Sanierung: ews Stadtanierungsgesellschaft mbH

Nach der Sanierung: Silvia Zimmermann | Kultur- und Heimatverein Ziesar e. V.

Textautor

Walter Bitzer | ews Stadtanierungsgesellschaft mbH (unter Verwendung eines Textes zur Beurteilung des Denkmals durch das BLDAM, Dr. Cante)

Plan

Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg